




Tel 143
Die Dargebotene Hand
Winterthur
Schaffhausen
Frauenfeld

Jahresbericht 2020



Wohl kaum war ein Jahr in der 60-jährigen Geschichte der Dargebotenen Hand in allen Facetten einer Pandemie so herausfordernd wie das vergangene Jahr! Inzwischen liest sich das bereits recht trivial, denn die zu lösenden Aufgaben betrafen nun wirklich jede und jeden in diesem Land, ja, auf der ganzen Welt. Wie aber wirkten sich die neuen Probleme der Corona-Pandemie auf unsere Arbeit aus?

Der Schock des ersten Lockdowns im März zwang uns, sämtliche Möglichkeiten einer Virus-Übertragung zu verhindern. Die Schutzvorkehrungen für die freiwillig Mitarbeitenden standen an erster Stelle. Dies klingt nach simplen Massnahmen, in der Praxis ergaben sich jedoch viele Stolperfallen, die beseitigt werden mussten.

Schon früh mussten wir einsehen, dass es wohl unmöglich sein würde, Schulkindern im Herbst den Verkauf der Schoggiherzen auf der Strasse zuzumuten. Damit drohte eine massive Einbusse der budgetierten Erträge, zumal auch die Kollekten bei Gottesdiensten und Trauerfeiern aus bekannten Gründen immer spärlicher eintrafen.

In einer äusserst schwierigen Zeit leisteten unsere freiwillig Mitarbeitenden hervorragende Arbeit. Die Anrufe der Hilfesuchenden hatten zugenommen. Verzweiflung, Depression und Einzelschicksale belasteten nicht nur

erbracht werden konnte. Lösungen müssen für das neue Jahr gefunden werden.

Das Geschäftsjahr 2020 schliesst mit einem niemals erwarteten Gewinn von Fr. 14 000.– ab. Dabei sahen wir dem Jahresergebnis mit grosser Sorge entgegen. Folgende, unerwartete Ereignisse sorgten dann aber für das hoch erfreuliche Resultat:

- Beitrag von Fr. 24 000 der Landeslotterie des Kantons ZH für entgangene Einnahmen aus dem Schoggiherzenverkauf
- Anonyme Spende von Fr. 10 000.–
- Legat aus Schaffhausen Fr. 9 113.–
- Zusätzlicher Beitrag der AKK-Stiftung von Fr. 10 000.–
- Um Fr. 10 000.– höhere Einzelspenden als im Vorjahr aufgrund des November-Briefs
- Fa. Brütsch Elektronik AG, Uhwiesen Fr. 10 000.– anstelle Kundengeschenke

Ich bin richtiggehend stolz darauf, was alle Mitarbeitenden in diesem so schwierigen Jahr erreichten. Dabei konnten wir uns auf einen nie nachlassenden Einsatz unseres Leitungsteams und unserer freiwillig Mitarbeitenden verlassen. Zudem war es möglich, nach einer monatelangen Ausbildung, eine neue Gruppe von freiwillig Mitarbeitenden in eine anforderungsreiche Arbeit einzuführen.

Hubert Buchs

Fokus:

Tel. 143 – sichtbarer und hörbarer denn je

Die Dargebotenen Hand Winterthur Schaffhausen Frauenfeld leistet einen wichtigen, niederschweligen Dienst und erschliesst damit ein wichtiges Brückenangebot im Gesundheitssystem für unsere Bevölkerung.

Die Pandemie im vergangenen Jahr bedeutete für unsere Arbeit eine grosse Herausforderung auf verschiedenen Ebenen. Gleichzeitig wurde Tel. 143 im vergangenen Jahr sichtbarer und hörbarer denn je. Nicht nur für individuelle Schicksalsschläge ist Tel. 143 wie ein «Fels in der Brandung», auch der kollektiven Wucht einer Pandemie konnten wir die Stirn bieten. Das bestehende Medium Telefon bewährte sich auch in diesen erschwerten Zeiten und stellte, nebst den Kontakten über den Chat und Email für jüngere Generationen, die fehlende Nähe zumindest teilweise wieder her.

Eine unscheinbare und wertvolle Überbrückung in Zeiten der Sorge und Not, die ohne den unermüdlichen Einsatz unserer freiwillig Mitarbeitenden nie möglich wäre, gewinnt an medialer Bedeutung. Die Wertschätzung unseres Einsatzes war gross. Der «Beobachter» verlieh unserer Organisation den Life Time Award 2020 und ehrte das Engagement unserer freiwillig Mitarbeitenden. Auch auf Bundesebene haben wir an Bedeutung gewonnen und wurden in der Zusammenarbeit vom Bundesamt für Gesundheit als wichtiger Akteur eingebunden und anerkannt.

Wir konnten im 2020 konstant eine Zunahme an Gesprächen verzeichnen. Deshalb stiessen wir immer häufiger an unsere Kapazitätsgrenze und mussten Anrufende auf später vertrösten. Die Gespräche dauerten insgesamt länger und unsere Mitarbeitenden spürten die zusätzliche Belastung jedes einzelnen Anrufenden.

Die anhaltend bedrohliche Situation machte den Menschen zu schaffen und erschwerte ihren Alltag, sowohl beruflich als auch privat. Die fehlenden Kontakte und das Ausbleiben menschlicher Wärme über einen physisch menschlichen Kontakt liess die Menschen vermehrt leiden und verursachte ein Gefühl von Getrenntheit, Isolation und Einsamkeit. Die Anzahl der Krisengespräche, in denen die Anrufenden akut suizidal waren, verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr 2019.

Fast alle leiden während der Pandemie in irgendeiner Art und Weise: Angst vor einer möglichen Infektion, Umgang mit der Isolation, Fragen bezüglich Existenzsicherung, drohender Arbeitsverlust, Überforderung in der Familie, Einschränkungen der Freizeitaktivitäten. Die Liste der Widrigkeiten ist lang.

Gegenseitiges Zuhören in schwierigen Zeiten ist enorm wichtig. Menschen, die sich verstanden fühlen, schöpfen neue Kraft aus sich selbst. Tel. 143 ist Tag und Nacht für alle da, auch in Zukunft.

Marco Hofstetter
Geschäftsleitung

*Danke, dass Sie in
dieser Krise für
mich da sind.*



Statistik 2020

Telefonberatung	Frauen	Männer	Total 2020	2019
Gespräche	7 207	4 044	11 251	10 947
Anrufe zweite Linie			2 628	
Schweiganrufe			917	
Fehlanrufe			491	
Juxanrufe			52	
Störanrufe abgelehnt			48	
Total Telefonkontakte			15 387	14 690
Alter bis 18 Jahre			107	
19 - 40 Jahre			3 184	
41 - 65 Jahre			5 067	
über 65 Jahre			1 518	
nicht bestimmbar			1 375	
Onlineberatung				
E-Mailberatung	160	81	*267	312
Chat	264	96	*649	643
Total Online Kontakte			916	955
Alter bis 18 Jahre			94	
19 - 40 Jahre			304	
41 - 65 Jahre			116	
über 65 Jahre			19	
nicht bestimmbar			383	
Statistik ganze Schweiz				
Gespräche			199 624	181 572
E-Mails			2 118	3 315
Chats			7 216	5 988

* inkl. Geschlecht nicht bestimmbar

Gesprächsthemen	Telefon %	Mail %	Chat %
Alltagsbewältigung	18.0	6.5	8.5
Arbeit, Ausbildung	4.0	5.5	7.5
Beziehung allgemein	4.5	5.5	3.5
Einsamkeit	7.5	7.0	4.0
Existenz (Geldsorgen, Wohnung)	2.0	1.5	2.0
Familie, Erziehung	8.0	13.5	7.5
Gewalt	1.0	3.0	3.0
Körperliches Leiden	6.0	5.5	4.0
Paarbeziehung	6.0	11.0	9.0
Psychisches Leiden	22.0	21.0	23.0
Sexualität	1.0	6.5	3.0
Neu: Sorge wegen Infektion	3.0	1.0	2.0
Lebenssinn / Spiritualität	2.0	1.5	1.0
Suchtverhalten	1.5	0.5	1.5
Suizidalität	3	2.5	8.0
Verlust / Trauer / Tod	1.5	0.5	1.0
Verschiedenes	9	7.5	11.5

Im Homeoffice fällt mir die Decke auf den Kopf

Jetzt fühle ich mich verstanden.

Die Pandemie macht mir grosse Angst. 😞

Stimmen aus dem Team freiwillig Mitarbeitenden

Das Jahr 2020 war für das Team der freiwillig Mitarbeitenden ein besonderes. Unsere regelmässigen Weiterbildungen konnten, bis auf unsere Retraite im Januar zum Thema «Motivierende Gesprächsführung» (Referent Urs Rohr), nicht abgehalten werden. Verschiebungen von Treffen, Zoom-Sitzungen und Absagen waren an der Tagesordnung. Trotz erschwelter Bedingungen hat das Team der freiwillig Mitarbeitenden die Arbeit am Telefon fortgeführt.

Die Gespräche in der Corona-Zeit haben einiges abverlangt. Ein paar Stimmen aus dem Team sollen Ihnen dazu einen Eindruck geben.

«Besonders berührt mich in der Corona-Zeit die grosse Anzahl anrufender Menschen, die z.T. massiv depressiv sind. Es braucht viel Kraft, drei oder mehr depressive Anrufende hintereinander zu begleiten. Unsere eigenen Ressourcen sind gefragt.»

«2020 war ein Jahr, in welchem der Start eines Gespräches öfter mit Verzweiflungstränen begann. Jedes Mal, wenn ich in der Stimmfarbe des oder der Anrufenden zwischen Anfang und Ende des Telefonats eine positive Änderung wahrnehmen konnte, wurde es mir warm ums Herz.»

«Am Telefon berührte mich am meisten das Schicksal vieler junger Menschen. Sie werden von den Corona-Massnahmen zurück gebunden, was gegen ihre natürliche Entwicklung ist. Statt die Welt zu entdecken, hocken sie zuhause.»

Fast in jedem Dienst erhielt ich Anrufe verzweifelter junger Menschen, vor allem von StudentInnen, die neu zur Uni gehen sollten. Sie haben noch nie einen Professor gesehen, kennen keine Mitstudenten, sind immer nur zuhause, stehen oft in keinem guten Verhältnis zu den Eltern. Das finde ich schlimm.»

«Bei den Anrufenden hatte ich den Eindruck, dass

der Lockdown bei vielen Druck wegnahm: nicht dauernd etwas unternehmen zu müssen (Termine, Bewerbungen, Weiterbildungen usw.). Es mussten weniger Erwartungen erfüllt werden.»

«Am Jahresende haben Anrufende telefoniert um sich für unser offenes Ohr zu bedanken. Diese Wertschätzung hat mich sehr gerührt.»

«Bewegend war ein Gespräch mit einer Frau. Sie mochte nicht sprechen, wollte aber nicht alleine sein. Ich sagte ihr, dass ich bei ihr bin und wir nicht sprechen müssten. Nach einiger Zeit sagte sie, es sei schön mit mir zu schweigen. Das hat auch Qualität.»

«Was mir besonders beeindruckend aufgefallen ist in dieser besonderen Zeit, ist die Solidarität unter den Anrufenden. Das heisst: Anrufende haben gesagt, sicherlich hätten auch andere Personen Probleme und möchten uns erreichen, darum würden sie sich kurz halten und damit auch anderen die Möglichkeit eines Gespräches geben.»

«Menschen, die mit der Tel. 143 Kontakt aufnehmen, sind oft auf der Suche nach einer Antwort auf eine persönliche Frage, die ihnen das Leben stellt.»

Besonders berührt mich, wenn junge Menschen zum Hörer greifen und ich an ihrem Suchprozess Anteil nehmen darf. Beglückend ist, wenn ein Gespräch entsteht.»

Dank

Schöner hätte es sich nicht zeigen können, dass wir sogar in diesem Pandemie-Jahr auf wahrlich treue Spender und Spenderinnen zählen können. Nachdem in der Presse Artikel erschienen waren, die unsere Arbeit während der Corona-Pandemie anschaulich beschrieben, erhielten wir auf den üblichen November-Brief viel mehr und vor allem auch höhere Spenden.

Was uns besonders freute: Der Kanton Zürich anerkannte unsere niederschwellige Arbeit in ausserordentlichen Zeiten mit Beiträgen, die wir so nicht erwartet hatten. So erhielten wir aus dem Lotteriefonds einen namhaften Betrag für entgangene Einnahmen aus dem Schoggiherzenverkauf.

Wir rechneten damit, dass auch die Kirchenkollekten und Trauerspenden deutlich tiefer ausfallen würden, weil viele Gottesdienste ausfielen oder nur noch spärlich besucht werden konnten. Aber auch hier sind wir nicht im Stich gelassen worden.

Eigentlich müssten wir ganz neue Superlative verwenden können, um unsere Dankbarkeit in einer adäquaten Form auszudrücken. Wir bleiben lieber bescheiden und wollen im neuen Jahr, das uns wiederum anspruchsvolle Aufgaben bereithält, mit ungebrochenem Einsatz auf allen Stufen unsere Arbeit leisten – und sagen ganz einfach DANKE!

Tel 143 – Die Dargebotene Hand
Postfach
8401 Winterthur
winterthur@143.ch
www.winterthur.143.ch
Sekretariat 052 222 51 50
IBAN CH04 0900 0000 8400 6818 6
PC 84-6818-6

Gremien

Vorstand Amtsperiode 2017 bis 2021

Präsident: Hubert Buchs, Winterthur
Vizepräsident: Hans Rudolf Metzger, Winterthur
Quästor: Kurt Stäheli, Marthalen
bis 31. August 2020,
Urs Boner, Winterthur
ab 1. September 2020
Aktuarin: Barbara Waldvogel, Schaffhausen
Mitglied: Astrid Knipping, Seuzach

Delegierte von Trägerorganisationen:

Verband Ev.-Ref. KG Winterthur:
Verena Bula
Röm.-Kath. Kirchenpflege Winterthur:
Heike Bausch
Ev. Kirchenrat des Kt. TG: Ruth Pfister
Ev. Kirchenrat des Kt. SH: Barbara Waldvogel

Delegierte der Mitarbeitenden:

Zwei Vertretungen der freiwillig Mitarbeitenden
Leitungsteam: Marianne Aebli

Rechnungsrevisor

Kurt Stäheli, Marthalen

Leitungsteam

Anne Guddal
Marco Hofstetter
Marianne Aebli



Erfolgsrechnung 2020

	* Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Ertrag				
Erhaltene Zuwendungen	295 240.77	279 500.00	237 972.60	252 500.00
Leistungen Freiwillig Mitarbeitende	5 518 300.00	518 300.00	516 200.00	518 300.00
Beiträge der öffentlichen Hand	53 500.00	54 500.00	132 000.00	66 000.00
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	18 129.00	12 900.00	600.00	400.00
Total Erträge	885 169.77	865 200.00	886 772.60	837 200.00
Aufwand				
<i>Entrichtete Beiträge und Zuwendungen</i>				
	-13 969.00	-14 450.00	-13 366.00	-14 250.00
<i>Personalaufwand</i>				
Personalaufwand Angestellte	-218 048.85	-220 840.00	-229 440.85	-220 840.00
Leistung Freiwillig Mitarbeitende	5 -518 300.00	-518 300.00	-516 200.00	-518 300.00
Kurse / Ausbildungen	-10 346.80	-13 700.00	-11 884.85	-5 700.00
Spesen und Auslagen Freiw. Mitarbeitende	-45 569.80	-47 330.00	-42 385.81	-47 710.00
<i>Sachaufwand</i>				
Verwaltungsaufwand	-17 504.78	-21 200.00	-14 379.24	-18 200.00
Mieten und Auslagen Räumlichkeiten	-26 041.10	-25 050.00	-25 095.50	-25 069.00
Fundraising	-12 290.30	-10 000.00	-5 825.27	-14 500.00
Aufwand für Informatik	-3 053.29	-1 000.00	-12 289.39	-1 800.00
Aufwand Organe	-1 044.70	-5 500.00	-1 600.00	-500.00
<i>Abschreibungen</i>				
	-0.00	-0.00	-0.00	-0.00
Total Aufwand	-866 168.62	-877 370.00	-872 466.91	-866 869.00
Betriebsergebnis	19 001.15	-12 170.00	14 305.69	-29 669.00
Finanzergebnis	-208.65	-440.00	-231.80	-190.00
Finanzaufwand	-241.85	-500.00	-243.95	-200.00
Finanzertrag	33.20	60.00	12.15	10.00
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	18 792.50	-12 610.00	14 073.89	-29 859.00
Auflösung Fonds	12 000.00	0.00	0.00	0.00
Bildung Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	30 792.50	-12 610.00	14 073.89	-29 859.00

* Siehe Ziffer Anhang zur Rechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020

	*	31. 12. 2019	31. 12. 2020
Aktiven			
<i>Umlaufvermögen</i>			
Flüssige Mittel	1	251 284.16	286 094.30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0.00	0.00
Andere kurzfristige Forderungen		0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.00	0.00
<i>Anlagevermögen</i>			
Sachanlagen	2	2.00	2.00
Finanzanlagen		0.00	0.00
Total Aktiven		251 286.16	286 096.30
Passiven			
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	23 574.45	44 310.70
Mehrstunden Festangestellte	4	8 914.45	18 910.70
Spesenguthaben Freiwillig Mitarbeitende (Nov., Dez.)	4	6 660.00	17 400.00
		8 000.00	8 000.00
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>			
Rückstellungen Betriebskosten		0.00	0.00
Rückstellungen Ersatz Telefonanlage		0.00	0.00
<i>Organisationskapital (Eigenkapital)</i>			
Freies Kapital		227 711.71	241 785.60
Jahresergebnis		196 919.21	227 711.71
		30 792.50	14 073.89
Total Passiven		251 286.16	286 096.30

Jetzt sehe ich eine neue Perspektive.

Anhang Rechnung 2020

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten des Vereins Dargebotene Hand Winterthur – Schaffhausen – Frauenfeld.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern nichts anderes erwähnt ist, erfolgt die Bewertung am Bilanzstichtag zu Marktwerten.

Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

Mit dem Rechnungsjahr 2019 trat der neue, vom Schweizerischen Verband der Dargebotenen Hand empfohlene Kontoplan in Kraft. Seither wird die von den freiwillig Mitarbeitenden und dem Vereinsvorstand geleistete unentgeltliche Arbeit bewertet und in die Rechnung als Ertrag und Aufwand aufgenommen. So kann die freiwillig geleistete Arbeit als Zeichen der Wertschätzung ausgewiesen werden.

Stellenleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus einem Team von 3 Personen, die sich 170 Stellenprozente teilen. Die Gesamtvergütung (inkl. Abgrenzung der Überstunden) beträgt CHF 196 413.–.

Administrativer Aufwand und Fundraising-/Werbeaufwand

Die Aufwendungen für die Geschäftsführung, Administration und Fundraising beliefen sich auf CHF 66 721.– (2019: CHF 68 953.– oder 7,77 % des Gesamtaufwandes (ohne Beiträge an den Schweizerischen Verband Die Dargebotene Hand). Sie lagen damit niedriger als im Vorjahr (2019: 8,09 % des Gesamtaufwandes). Der Aufwand für Administration betrug 5,14 % (2019: 4,68 %) und jener für Fundraising 2,63 % (2019: 3,41 %). Die Verteilung der allgemeinen Betriebsaufwendungen erfolgt nach der Zewo-Methodik.

Posten der Jahresrechnung

(Ziffer gemäss Bilanz/Erfolgsrechnung)

1. Die flüssigen Mittel bestehen ausschliesslich aus einem Geschäftskonto bei PostFinance sowie einem Firmenkonto und zwei Sparkonti bei der Zürcher Kantonalbank.
2. Das Anlagevermögen ist bis auf die Erinnerungswerte für das Mobiliar und die EDV-Anlage vollständig abgeschrieben.

3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich aus Rechnungen für Aufwände im Betrag von CHF 18 910.70 (v.a. Sozialversicherungen und Investitionen ins Anlagevermögen), welche das Jahr 2020 betreffen, jedoch erst 2021 bezahlt wurden.
4. Die Mehrstunden bzw. Ferienguthaben der bezahlten Angestellten erhöhten sich im abgelaufenen Jahr von CHF 6 660.– auf neu CHF 17 400.–. Diese sind entweder zu kompensieren oder werden im Jahr 2020 ausbezahlt.
Den freiwillig Mitarbeitenden werden einzig die Spesen für die Fahrt und pro geleistete Schicht die Vergütung für eine Zwischenverpflegung ausgerichtet. Die Abrechnung der Spesen erfolgt von November bis Oktober (monatlich ca. CHF 4 000.–), die Abgrenzung per Jahresende betrug unverändert CHF 8 000.–.
5. Der wesentliche Teil unserer Arbeit wird von freiwillig Mitarbeitenden geleistet. Mit der Umstellung auf den neuen Kontenplan ist diese Arbeit im Sinne einer sichtbaren Wertschätzung zu bewerten und den Kostenstellen Projekte (Telefon-, Chat und Mail Beratung), Administration und Fundraising zu belasten. Der Verband hat für diese anspruchsvolle Arbeit der freiwillig Mitarbeitenden einen einheitlichen Stundenansatz von CHF 50.– empfohlen.

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und die Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der Dargebotenen Hand Auskunft. Auf eine Berichterstattung wird deshalb verzichtet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse bekannt, welche die Rechnung 2020 beeinflussen könnten.

Revisionsbericht

Die vorliegende Rechnung wurde von Herrn Kurt Stäheli, Marthalen, am 8. März 2021 revidiert und die Einhaltung der Bestimmungen von Swiss GAAP FER bestätigt.

Vollständige Einsicht in die Jahresrechnung und den Revisionsbericht

Die vollständige Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.winterthur.143.ch/Organisation/Jahresbericht eingesehen werden.

Referate, Schulung

Gerne geben wir Institutionen einen Einblick in unsere Arbeit und bieten individuell angepasste Weiterbildungen in Gesprächsführung an.

Platzfüller

Haben Sie in Ihrem Medium Platz für ein Gratisinserat? Auf unserer Webseite gibt es eine Auswahl zum Herunterladen.

Beziehen Sie kostenlos folgende Druckschriften:

Mein letzter Wille – Testamentsbroschüre

Der aktualisierte Leitfaden hilft Ihnen, sich frühzeitig mit den anspruchsvollen Fragen zum Lebensende auseinanderzusetzen und Wünsche zu Papier zu bringen. Sie finden wertvolle Hinweise zur Patientenverfügung und zum Vorsorgeauftrag, zum Testament und zu Erbschaftsregelungen und erfahren, welche Informationen für die Hinterbliebenen bedeutsam sind.

Gottesdienstbroschüre:

«Mein Herr, höre meine Stimme», Psalm 130

Die Broschüre dient dazu, eine Predigt zu gestalten und dabei auf das Angebot der Dargebotenen Hand hinzuweisen oder eine Kollekte zu unseren Gunsten durchzuführen. Die Broschüre finden Sie als PDF auf unserer Website.

Tel 143 – Die Dargebotene Hand

Postfach

8401 Winterthur

winterthur@143.ch

www.winterthur.143.ch

Sekretariat 052 222 51 50

IBAN CH04 0900 0000 8400 6818 6

PC 84-6818-6

Weiterbildung

Aufgrund der ausserordentlichen Corona-Lage fanden im 2020, mit Ausnahme der Retraite im Januar, keine Weiterbildungen statt.

Wir durften 2020 wieder viele Spenden entgegennehmen, für die wir uns herzlich bedanken. Jeder Betrag hilft mit, dass wir unsere Aufgabe erfüllen können, den Anrufern ein offenes Ohr zu schenken und sie so zu motivieren, Lösungswege für ihre Sorgen zu finden.

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt die einzelnen Spendergruppen, wobei wir die namentliche Nennung auf Spenden von über Fr. 2 000.— beschränken:

Trägerorganisationen

Ref. Stadtverband Winterthur	30 000.—
Ref. Landeskirche Kanton Zürich	15 500.—
Röm.-Kath. Kirche Kanton Zürich	15 000.—
Ref. Landeskirche Kanton Schaffhausen	8 000.—
Ev. Landeskirche Kanton Thurgau	5 000.—

Weitere Landeskirchen

Röm.-Kath. Kirche Kanton Thurgau	2 000.—
----------------------------------	---------

Ref. Kirchengemeinden

60 Spenden und Kollekten	28 725.—
--------------------------	----------

Röm.-Kath. Kirchengemeinden und Pfarrämter

Röm.-Kath. Kirchengemeinde Winterthur	6 000.—
9 weitere Spenden und Kollekten	2 255.—

Stiftungen, Fonds, Vereine

Adele Koller-Knüsli Stiftung, Winterthur	30 000.—
Hilfsgesellschaft Winterthur	25 000.—
Ernst Göhner Stiftung, Zürich	4 167.—
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur	4 000.—
Hilfsgesellschaft Schaffhausen	2 000.—
Gemeinnütziger Frauenverein Schaffhausen	2 000.—
10 weitere Spenden von Stiftungen und Vereinen	5 650.—

Kantone

Kanton Zürich (Beitrag Lotteriefonds)	24 000.—
Kanton Thurgau (Leistungsvereinbarung)	12 500.—
Kanton Schaffhausen (Sozialamt)	8 000.—
Kanton Zürich (Sicherheitsdirektion)	6 000.—

Gemeinden

Stadt Winterthur	18 000.—
12 weitere Gemeinden	3 350.—

Privatpersonen

Thomas und Ruth Pfister, Amriswil	3 000.—
376 Einzelspenden	47 461.—

Firmen

Brütsch Elektronik AG, Uhwiesen (anstelle Kundengeschenke)	10 000.—
Spende anonym (dem Vorstand bekannt)	10 000.—
Swisscom AG, Bern (Sachsponsoring)	2 917.—
5 weitere Firmenspenden	3 250.—

Trauerspenden (statt Blumen)

73 Einzelspenden	12 570.—
------------------	----------

Legate

Nachlass Maria Portmann-Bürli, Neuhausen	9 113.—
--	---------

Jede Spende zählt.
Herzlichen Dank





Kurt Stäheli, im Töbeli 1, 8460 Marthalen, Revisor

**Die Dargebotene Hand Tel. 143
Winterthur – Schaffhausen – Frauenfeld**

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2020

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung 2020 des Vereins «Die Dargebotene Hand Tel. 143 Winterthur – Schaffhausen – Frauenfeld» geprüft.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst wie folgt ab:

Ertrag	Fr. 886.772.60
Aufwand	<u>Fr. 872.698.71</u>
Jahresergebnis	Fr. 14.073.89

Bilanz

Aktiven	Fr. 286.096.30
Passiven	Fr. 286.096.30

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe als Revisor darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Dabei habe ich die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben, Aufgrund dieser Prüfung beurteile ich, dass die Buchführung und die Jahresrechnung 2020 Gesetz und Statuten entsprechen. Ebenso sind die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmungen (ZEWO) und SWISS GAAP FER 21 eingehalten.

Das Rechnungsjahr 2020 stellte wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie an den Vorstand und die Geschäftsleitung spezielle Herausforderung. Der Verkauf der Schoggiherzen musste ausfallen und die Gottesdienstkollekten gingen durch die verfügbaren Einschränkungen der Besucherzahl zurück. Der Vorstand unternahm grosse Anstrengungen, die Ausfälle durch zusätzliche Spenden kompensieren zu können. Das ist gelungen und dafür ist ihm ein grosser Dank auszusprechen.

Ich beantrage der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und dem Vereinsvorstand Décharge zu erteilen.

Marthalen, 8. März 2021

Kurt Stäheli

